

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren **Gottesdiensten**:

- jeden Sonntag 10.00 Uhr in der Aula/Kirche des Bethesda Spitals
- 14täglich am Donnerstag um 15.00 Uhr im Alterszentrum Gellert Hof
- 14täglich am Montag um 16.00 Uhr im Alterszentrum Wesley Haus

Die Gottesdienste aus der Aula/Kirche des Bethesda Spitals werden live übertragen:

- per Livestream unter [www.bethesda-spital.ch/gottesdienst](http://www.bethesda-spital.ch/gottesdienst)
- im Hauskanal 4 des Spitals

Sie können an folgenden **Tagzeitengebeten** teilnehmen:

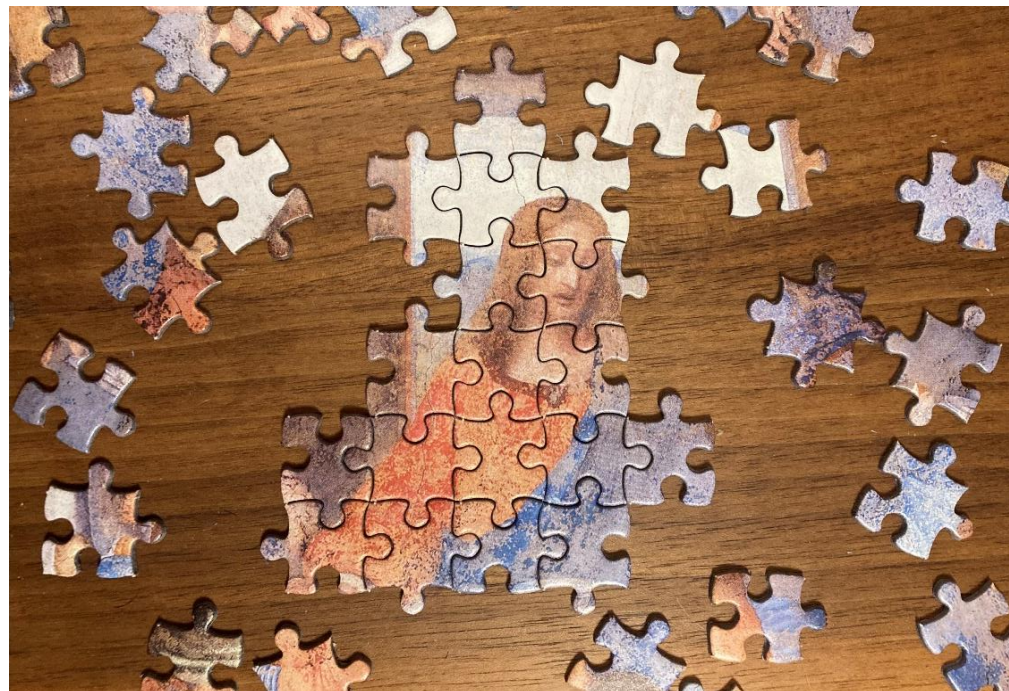
- Mittagsgebet Mo – Fr 12.10 – 12.30 Uhr im Raum der Stille des Bethesda Spitals (Trakt G 1)
- Morgengebet in der Regel am Mo und Do 07.30 – 07.50 Uhr in der Kapelle der Casa Bethesda

Sie können telefonischen **Kontakt mit der Seelsorge** aufnehmen:

- im Spital: 061 315 21 30 / 061 315 21 45
- im Gellert Hof: 061 695 44 57
- im Wesley Haus: 061 686 66 52

**Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55**

Gedanken zu Texten aus der Bibel  
täglich frisch – Tag und Nacht



# *Ein Wort zum Leben*

**bethesda**   
**STIFTUNG**

E-Mail: [seelsorge@bethesda-spital.ch](mailto:seelsorge@bethesda-spital.ch)  
[www.bethesda.ch](http://www.bethesda.ch)

Puzzle des Lebens

23. Februar – 8. März 2024

---

# Puzzle des Lebens

---

## Da Vincis berühmtes Werk

Neulich besuchte ich die Ausstellung zu Leonardo Da Vincis berühmtem Werk «Das letzte Abendmahl», die zurzeit in der Basler St. Jakobshalle gezeigt wird. Das Original in Mailand ist ein Wandbild, das nicht transportiert werden kann. Umso mehr eignet sich dafür diese «immersive» Ausstellung, bei der das Bild und seine Details an die vier Wände des Ausstellungsraums projiziert werden – zusammen mit Skizzen und anderen zeitgenössischen Werken sowie ergänzt durch Animationen, Soundeffekte und Kommentare. Dazu macht man es sich für etwa 45 Minuten auf einem Sitz-Sack bequem und erfährt viel über die Hintergründe und Geheimnisse dieses wunderbaren Bildes; allerdings nicht viel über die biblische Geschichte selbst, die dargestellt ist. An der Kasse erwarb ich ein Puzzle mit 1000 Teilen vom «Letzten Abendmahl» und bin nun fleissig am Zusammensetzen.

## Das Leben puzzeln

Puzzeln ist eine entspannende Tätigkeit, bei der man nebenbei über vieles Nachdenken kann. So ist mir in den Sinn gekommen, dass sich das Leben eines Menschen mit einem Puzzle-Bild vergleichen lässt. Man verbringt viel Zeit mit Schauen und Suchen, Teile herumdrehen und Sortieren, Vergleichen und Probieren. Es gibt Phasen, in denen man fast die Geduld verliert. Aber sobald Teile zusammenpassen oder das wachsende Bild ergänzen, ist man wieder motiviert zum Weitermachen. Ähnlich erinnere ich mich an Durststrecken im Leben, in denen ich fast aufgegeben hätte. Aber dann gab es kleine Erfolgserlebnisse – neue Personen gesellten sich dazu oder es glückte mir etwas – und das verlieh mir neue Energie. Die gemachten Erfahrungen ordneten sich zu einem sinnvollen Bildausschnitt, und ich wusste anschliessend besser, was ich kann und wer ich bin.

## Die Strategien

Es gibt unterschiedliche Strategien, wie man ein Puzzle zusammensetzt. Ich beginne normalerweise mit den Teilen, die einen Aussenrand haben. Sie ergeben den Rahmen, von dem aus es nach innen geht. Bei dem Bild von Leonardo Da Vinci aber habe ich es anders gemacht – einmal, weil mir immer noch zwei Teile fehlten, um den Rand ganz zu schliessen; aber vor allem, weil mir die roten Teile aufgefallen sind, die zur Tunika von Jesus in der Mitte gehören. Überraschend schnell ordneten sich diese Teile zu seiner Gestalt – siehe den Zwischenstand auf dem Foto. Und so arbeite ich mich mit einer Doppelstrategie voran – von aussen und von innen her. Irgendwann werden die Teile sich treffen. Während ich dies schreibe, liegt die Hauptarbeit noch vor mir.

## Leben von der Mitte her

Das Leben eines Menschen lässt sich eigentlich gar nicht von den Rändern her gestalten. Weder erinnere ich mich an meine Geburt noch weiss ich, wann und wie mein Leben zu Ende gehen wird. Es gibt ihn nicht, diesen sichtbaren Rahmen, in den sich alles ein-

ordnet. Umso mehr brauche ich eine Mitte – einen festen Punkt, eine Gewissheit oder ein Grundvertrauen, dass mein Leben Sinn hat und dass sich am Ende alles zu einem sinnvollen Ganzen zusammenfügt. Möglicherweise wird mein Leben ohnehin kein perfektes Gesamtwerk. Wahrscheinlich bleibt es ein unfertiger Versuch. Aber: Besser ein unvollendetes, aber gut erkennbares Bild von einer sinnvollen Mitte her, als ein leerer Rahmen.

## Das sinnvolle Zentrum

Leonardo hat Jesus Christus ins Zentrum seines Bildes gesetzt. In der Zentralperspektive laufen alle kompositorischen Linien auf ihn zu oder von ihm weg. Was bedeutet es, wenn Jesus auch im Zentrum eines menschlichen Lebens steht? Paulus hat in seinen Briefen über solche Fragen intensiv nachgedacht. Er vergleicht das Leben ebenfalls mit einem Bild, von dem wir nur Bruchstücke, sozusagen Puzzleteile erkennen (1. Kor 13, 12). Weil aber Jesus der Mensch ist, wie Gott ihn eigentlich gemeint hat, ergibt sich ein sinnvolles Gesamtbild, wenn ich mein Leben von seinem Vorbild her gestalte.

*Stefan Weller, Spitalpfarrer*